



Themenübersicht

Einnahmeausfälle

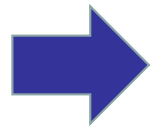
- Vorgehen der Datenerhebung
- Besonderheiten der Niederschlagung
- Anmerkungen
- Beispiel

Einnahmeausfälle

Vorgehen der Datenerhebung

- Buchung der Bewirtschaftler in den Debitorensystemen des Bundes

- Allgemeine Debitoren (ZUEV-P)
- Steuerkonten (ZUEV-S und ZUEV-K)
- Darlehenskonten



In der Summe wird hier ein Datenbestand von ca. 102 Mio. Kassenzeichen mit 2,5 Mrd. Buchungen ausgewertet

- Auswertung der Bestände zu Stichtagen zur Vorbereitung
- Präsentation der Bestände Einnahmeausfälle im Datenhaus, Sichtung/Prüfung dort
- Ggf. Korrektur von Werten durch Bewirtschaftler in obigen Systemen (ZUEV-..., ...)
- Auswertung der Bestände zum 31.12. Anfang Januar des Folgejahres
- Bereitstellung der Einnahmeausfälle im Datenhaus zum Jahresbeginn

Einnahmeausfälle

Besonderheiten der Niederschlagung

- Niederschlagung ist der Verzicht der Verwaltung auf die Beitreibung einer Forderung, die Forderung existiert gleichwohl rechtlich weiterhin bis sie verjährt. Im Jahre 2012 wurden nach Absprache mit dem BRH daher die Implementierungen der Verarbeitungsschlüssel dahingehend geändert, dass das Buchen einer Niederschlagung mit dem VSL 58603 nicht mehr das Ausbuchen einer Forderung aus dem Bestand durchführt, sondern die Forderung als niedergeschlagen im Bestand weiterhin geführt wird. Erst mit Verjährung der Forderung wird diese aus dem Bestand tats. ausgebucht.
- Bei der Niederschlagung handelt es sich daher nur um den Zustand einer Forderung, ein derartiger Zustand ist aber auch auf anderem Wege zu erreichen (VSL 53021, dieser kennt auch noch deutlich andere Zustände).
- Um die Summe der in einem Jahr niedergeschlagenen Beträge identifizieren zu können, müssen daher beide VSL berücksichtigt werden!

Einnahmeausfälle

Anmerkungen

- Nicht allen Bewirtschaftern ist – trotz umfangreicher Dokumentation dazu – transparent, dass eine Niederschlagung keine Ausbuchung aus dem Bestand darstellt. Es ist daher zu beobachten, dass teilweise mehrfach eine Niederschlagung im System gebucht wird. Dieses führt zu Verfälschungen der Ergebnisse, wenn rein die Buchungen ausgewertet werden (wenn ich dreimal dieselbe Forderung von 100 Euro niederschlage, habe ich tats. nur 100 Euro niedergeschlagen, nicht 300 Euro).
- Eine Niederschlagung für eine Forderung kann nur ganz oder gar nicht erfolgen. Die Auswertungen, die verwendet wurden, ermitteln daher den Betrag der offenen Forderung zum Zeitpunkt der Niederschlagung. Beträge, die z. B. bei der Buchung mit dem VSL 58603 mitgegeben werden, werden daher hier nicht berücksichtigt.
- Dazu ein Beispiel auf der folgenden Seite:

Einnahmeausfälle

Beispiel

- Forderung 100 Euro 01.10. fällig
- Zahlung 80 Euro 05.10.
- Minderung durch Erlass 10 Euro 06.10. [⇒ 90 Euro Forderung insgesamt]
- Niederschlagung 10 Euro 07.10. [mit Betragsbuchung von 90 Euro]

- In den Auswertungen wird hier aber zum 31.12. der Betrag

$$100 - 80 - 10 = 10 \text{ Euro}$$

ausgegeben: der Betrag, der zum Zeitpunkt der Niederschlagung offen war.